



Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege

für die Planungsregion des Regierungsbezirks Detmold

Anhang III.2

Karten zum Biotopverbundsystem

Kreis Herford und

kreisfreie Stadt Bielefeld

Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege

für die Planungsregion des Regierungsbezirks
Detmold

Anhang III.2

Karten zum Biotopverbundsystem

Kreis Herford und

kreisfreie Stadt Bielefeld

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
Recklinghausen 2018

IMPRESSUM

Herausgeber	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) Leibnizstraße 10, 45659 Recklinghausen Telefon 02361 305-0, Telefax 02361 305-3215 E-Mail: poststelle@lanuv.nrw.de
Bearbeitung	Daniel Würfel, Christian Beckmann (LANUV)
Grafiken	Oliver Milde (LANUV)
Fachliche Zuarbeit bei der Planung des Biotopverbundsystems:	Planungsbüro Erdmann, Hagen
Informationsdienste	Informationen und Daten aus NRW zu Natur, Umwelt und Verbraucherschutz unter • www.lanuv.nrw.de Aktuelle Luftqualitätswerte zusätzlich im • WDR-Videotext
Bereitschaftsdienst	Nachrichtenbereitschaftszentrale des LANUV (24-Std.-Dienst) Telefon 0201 714488

Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur unter Quellenangaben und Überlassung von Belegexemplaren nach vorheriger Zustimmung des Herausgebers gestattet. Die Verwendung für Werbezwecke ist grundsätzlich untersagt.

Inhalt

Allgemeine Hinweise	4
1 Verbundschwerpunkt Wald	6
2 Verbundschwerpunkt Kulturlandschaft (Gehölz-Grünland-Acker-Komplex)	12
3 Verbundschwerpunkt Offenland – Grünland	16
4 Verbundschwerpunkt Offenland – Acker.....	21
5 Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden.....	23
6 Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden	25
7 Verbundschwerpunkt Stillgewässer	28
8 Verbundschwerpunkt Fließgewässer	33

Allgemeine Hinweise

Dieser Anhang enthält die Detailplanung zum Biotopverbundsystem für den Kreis Herford und die kreisfreie Stadt Bielefeld.

Die Grundzüge des Biotopverbundes für den gesamten Planungsraum des Regierungsbezirks Detmold und bezogen auf die jeweiligen Verbundschwerpunkte werden im Hauptteil des Fachbeitrages behandelt. Dort werden u. a. die naturschutzrelevanten Biotoptypen des jeweiligen Verbundschwerpunktes, die aus regionaler Sicht bedeutenden Bereiche, die Ziel- und Leitarten sowie die Aspekte der Klimaanpassung ausführlich beschrieben und Entwicklungsziele aus regionaler Betrachtungsweise formuliert.

In den Anhängen III.1 bis III.6 sind die regionalen Überlegungen auf Kreisebene heruntergebrochen. Bezogen auf den Kreis Herford und die kreisfreie Stadt Bielefeld (= Anhang III.2) finden sich im Folgenden, jeweils bezogen auf die einzelnen Verbundschwerpunkte:

- eine Tabelle der wichtigen Kernräume des Verbundschwerpunkts (kartographische Darstellung in Karte 1)
- eine Tabelle von Defiziten und Maßnahmen (kartogr. Darstellung in Karte 1)
- ein Kartensatz bestehend aus:
 - o Karte 1: Biotopverbundsystem (Biotopverbundflächen mit Bedeutung im jeweiligen Verbundschwerpunkt, Kernbereiche und Achsen des Verbundnetzes, Defizite und Maßnahmen)
 - o Karte 2: Biotopverbund für Zielarten (Räume für Zielarten, Achsen im Zielartenbezogenen Biotopverbundsystem, Leitarten)
 - o Karte 3: Biotopverbund für klimasensitive Zielarten (inkl. Darstellung des Vorkommens klimasensitiver Biotoptypen)

Ausnahmen sind:

Verbundschwerpunkt Kulturlandschaft:

keine Karte zur Klimaanpassung (Laubfrosch siehe Stillgewässer, Biotoptypen siehe andere Verbundschwerpunkte)

Verbundschwerpunkt Acker:

keine Karte zum Zielartenverbund (stattdessen Rasterdarstellungen zur Verbreitung der Feldvögel im Plangebiet im Textteil des Fachbeitrags)

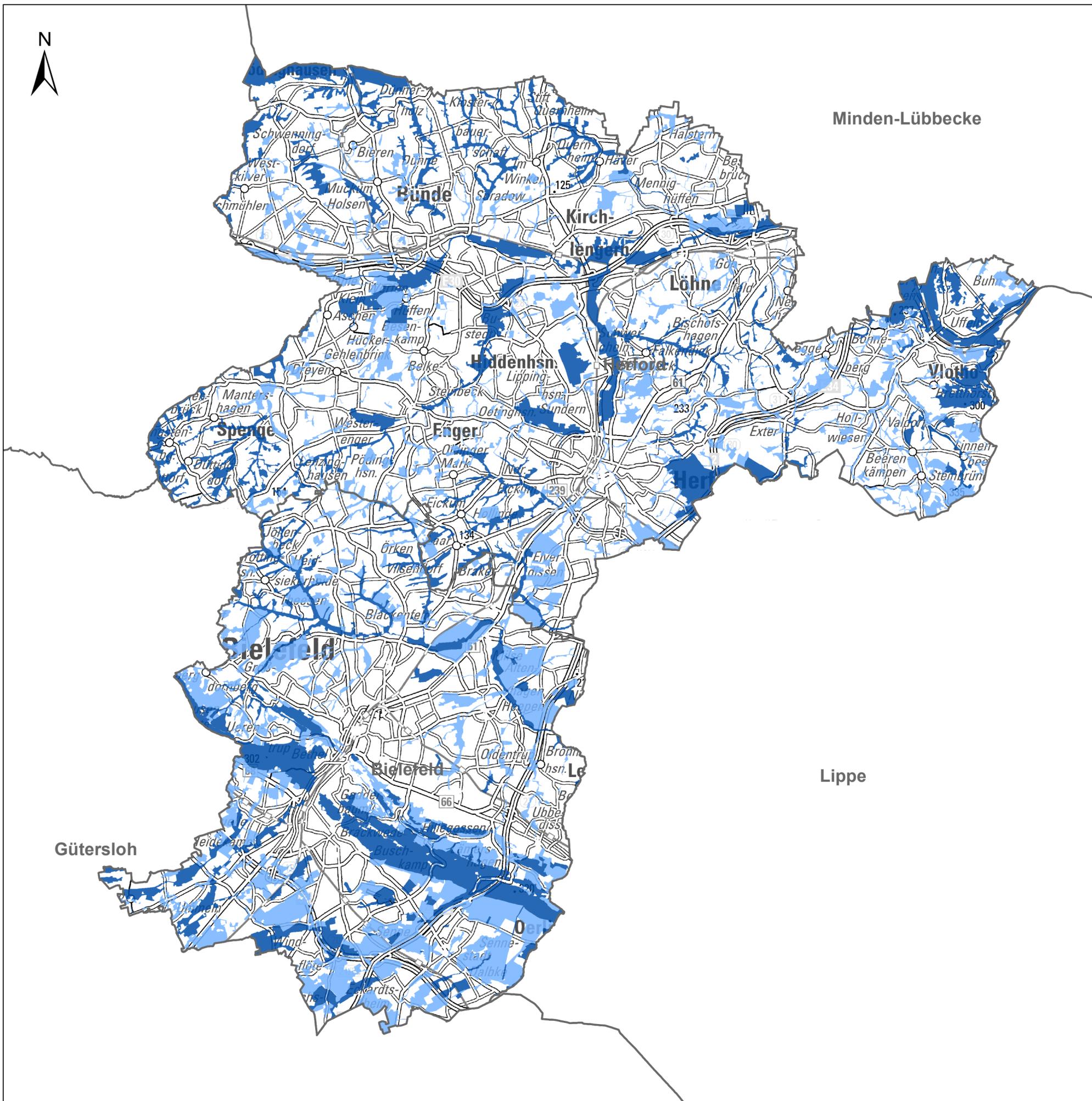
keine Karte zur Klimaanpassung (nicht relevant)

Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden:

keine Karte zur Klimaanpassung (aufgrund der großen Zahl klimasensitiver Arten wären die Karten 2 und 3 weitgehend identisch)

Verbundschwerpunkt Fließgewässer:

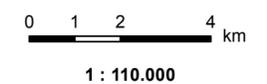
keine Zielartenkarten (v. a. Fische relevant, siehe Textteil)



Biotopverbundsystem im Kreis Herford und der kreisfreien Stadt Bielefeld

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

-  Stufe 1 (herausragende Bedeutung)
-  Stufe 2 (besondere Bedeutung)
-  Kreisgrenze



1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

**Übersichtskarte:
Biotopverbund Stufe 1 und Stufe 2**

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

1 Verbundschwerpunkt Wald

Tab. 1.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Wald im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Wald)

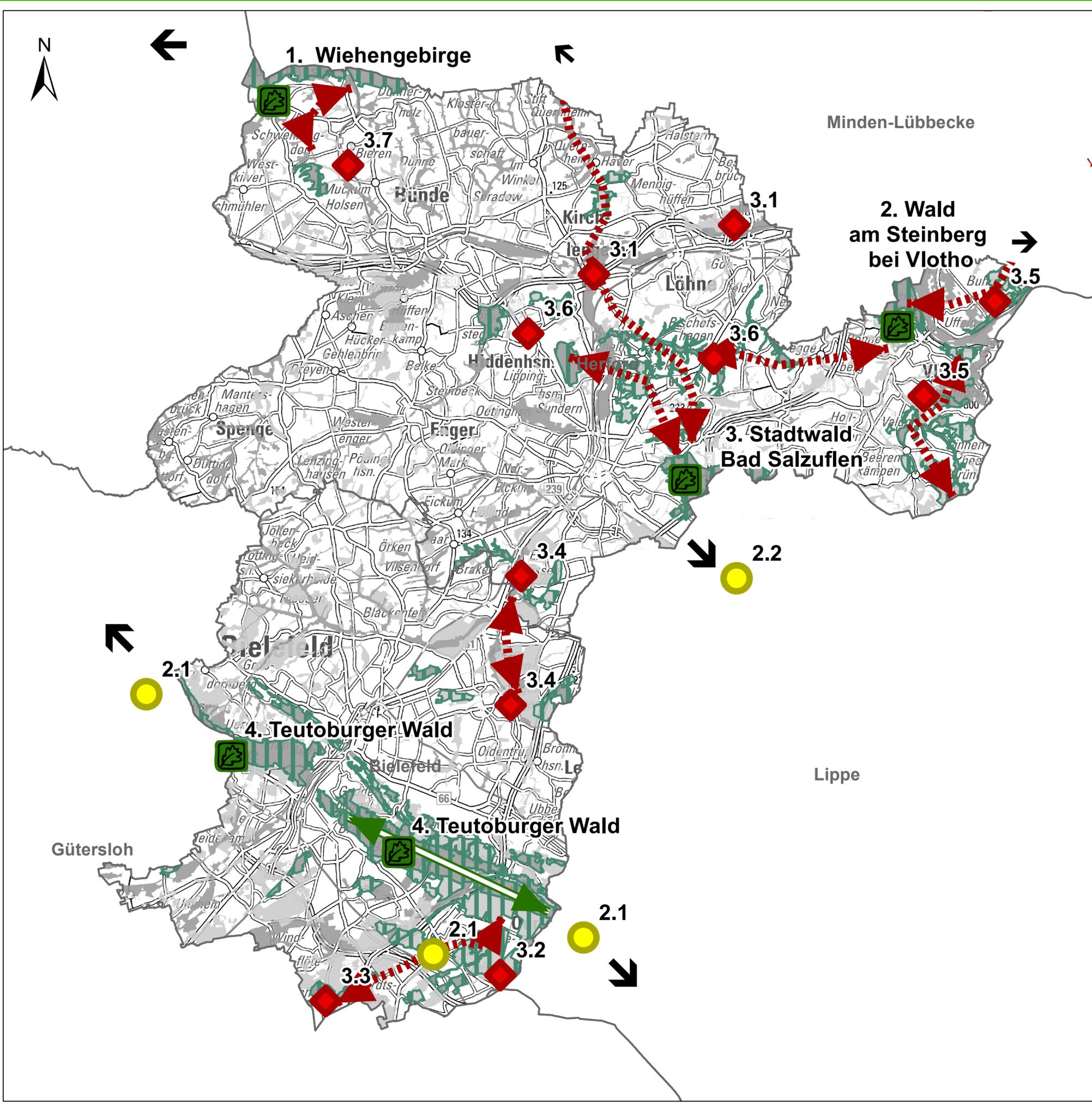
Nr.	Kernbereich	bes. Bedeutung für Bio- toptypen des Verbund- schwerpunkts	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Biotopverbund
Wiehengebirge			
HF-1	Wiehengebirge	Orchideen-Buchenwald, Waldmeister-Buchenwald, Hainsimsen-Buchenwald, Schlucht- und Hang- mischwälder	
Wald am Steinberg bei Vlotho			
HF-2	Wald am Steinberg bei Vlotho		ja
Stadtwald Bad Salzuflen			
HF-3	Stadtwald Bad Salzuflen	Eichen-Hainbuchenwald, Waldmeister-Buchenwald, Hainsimsen-Buchenwald, Eichen-Hainbuchenwald	ja
Teutoburger Wald			
BI-4	Teutoburger Wald	Waldmeister-Buchenwald, Hainsimsen-Buchenwald, Orchideen-Buchenwald	ja

Tab. 1.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Wald)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
HF/BI-2.1	Erhalt und Optimierung als Verbundfläche	Erhalt und Optimierung grenzüberschreitender Verbundbeziehungen entlang des Teutoburger Waldes und des Wiehengebirges	
HF-2.2	Erhalt und Optimierung als Verbundfläche	Erhalt und Optimierung grenzüberschreitender Verbundbeziehungen zwischen dem Stadtwald Bad Salzuffen und Wäldern im nördlichen Kreis Lippe	
Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen			
HF-3.1	fehlender Verbund	Entwicklung von Auenwald	
HF-3.2	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	Erhalt der Senne-Kiefernwälder als wichtiger Ergänzungsraum für den Teutoburger Wald, Erhöhung des Laubholzanteils, kleinflächige Entwicklung von trockenem Buchen-Eichen- und Eichen-Birkenwald	nein
BI-3.3*	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	Kiefernwälder als Teil der Kulturlandschaft im Bielefelder Süden, kleinflächige Entwicklung von trockenem Buchen-Eichen- und Eichen-Birkenwald sowie Bruchwald auf Niedermoorstandorten	ja, Entwicklungspotenzial für Bruchwälder
HF/BI-3.4	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	Erhalt der kleinen, teils naturnahen Wälder, Stärkung des Verbundes durch Erhalt und Entwicklung linearer	

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
		Gehölzstrukturen und Feldgehölzen in den Siektälern zwischen den Wäldern als Trittsteinbiotope	
HF-3.5	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	Erhalt der Wälder im Vlothoer Berg- und Hügeland, Erhöhung des Anteils an Laubwald, Erhalt und Entwicklung von Feldgehölzen, kleinen Wäldchen und linearen Gehölzstrukturen in der Kulturlandschaft zwischen den Waldgebieten als Trittsteinbiotope	
HF-3.6	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	Erhalt und Entwicklung von Auenwäldchen und kleine Wäldern im Ravensberger Hügelland als Trittsteinbiotope	
HF-3.7	Entwicklungsbedarf als Verbundfläche	waldreiche Oberläufe Bäche Ravensberger Hügelland, Erhalt und Entwicklung von Feldgehölzen, kleinen Wäldchen und linearen Gehölzstrukturen in den Siektälern als Trittsteinbiotope	

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung



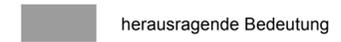
Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Wald

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung des Waldes

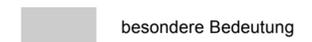


Waldverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte



herausragende Bedeutung

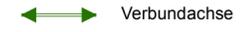


besondere Bedeutung

Kernbereiche und Achsen des Waldnetzes



Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Wald



Verbundachse



Verbundachsen zur Entwicklung



grenzübergreifender Biotopverbund

Maßnahmen

Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen



Maßnahme zur Stärkung von Kernbereichen



Maßnahme zur Stärkung von Verbundbeziehungen



Maßnahme zur Entwicklung / Wiederherstellung



Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung



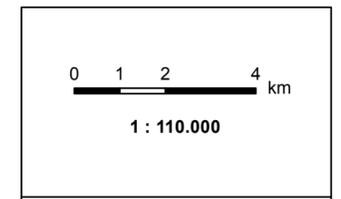
Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung und Verbesserung



Maßnahmenschwerpunkt Entwicklung und Wiederherstellung



Kreisgrenze



Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
 Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 1
Verbundschwerpunkt Wald

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
 Stand: November 2017

Top-Karten:
 © GeoBasis-DE/BKG 2018
 (Darstellung verändert)



1. Wiehengebirge

Minden-Lübbecke

2. Wald am Steinberg bei Vlotho

3. Stadtwald Bad Salzufen

4. Teutoburger Wald

4. Teutoburger Wald

Lippe

Gütersloh

Biotopverbund für Arten der Waldgilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung des Waldes



Waldverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

herausragende Bedeutung

besondere Bedeutung

Verbundachsen des Waldnetzes mit Bedeutung für Zielarten

Verbundachse

grenzübergreifender Biotopverbund

Räume für Zielarten der Waldgilde

Kernräume

Ergänzungsräume

Verbindungsräume

Entwicklungsräume

Kreisgrenze

Bereiche des Zielartenverbundes für Arten der Waldgilde mit besonderen Zielsetzungen (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)



Rotwild:
wandernde Großsäugerarten mit hohen Ansprüchen an große unzerschnittene Lebensräume
>> Erhaltung und Optimierung großflächiger Lebensräume und Wanderkorridore



Schwarzspecht:
struktureiche, alte Buchenwälder
>> Erhaltung und Entwicklung ausgedehnter, lebensraumtypischer Buchenwälder mit hohem Alt- und Totholzanteil

0 1 2 4 km

1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 2
Zielartenbezogener Biotopverbund für Arten der Waldgilde

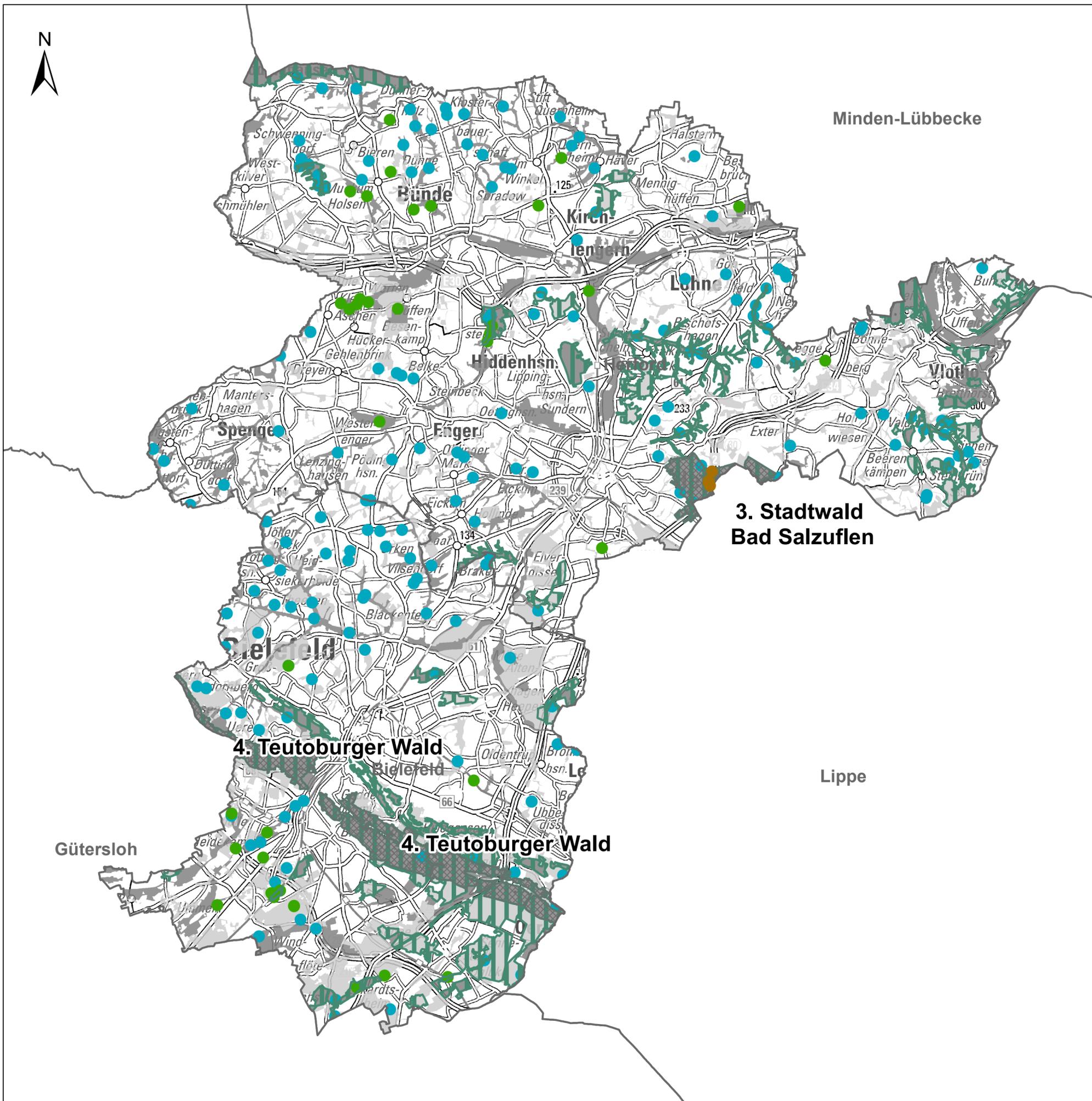
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Topo-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)



Biotopverbund für klimasensitive Arten der Waldgilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung des Waldes



Waldverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte



herausragende Bedeutung



besondere Bedeutung

Räume für klimasensitive Arten der Waldgilde



Kernräume



Ergänzungsräume



Verbindungsräume



Entwicklungsräume



Kreisgrenze

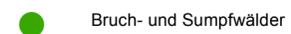
Bereiche des Zielartenverbundes für klimasensitive Arten der Waldgilde mit besonderen Zielsetzungen (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

** keine Leitarten vorhanden

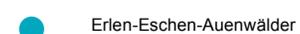
Klimasensitive Biotoptypen des Waldes



Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwald¹



Bruch- und Sumpfwälder



Erlen-Eschen-Auenwälder

¹ FFH-LRT in FFH-Gebieten und gesetzlich geschützte Biotope

0 1 2 4 km

1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 3
Zielartenbezogener Biotopverbund für klimasensitive Arten der Waldgilde

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

2 Verbundschwerpunkt Kulturlandschaft (Gehölz-Grünland-Acker-Komplex)

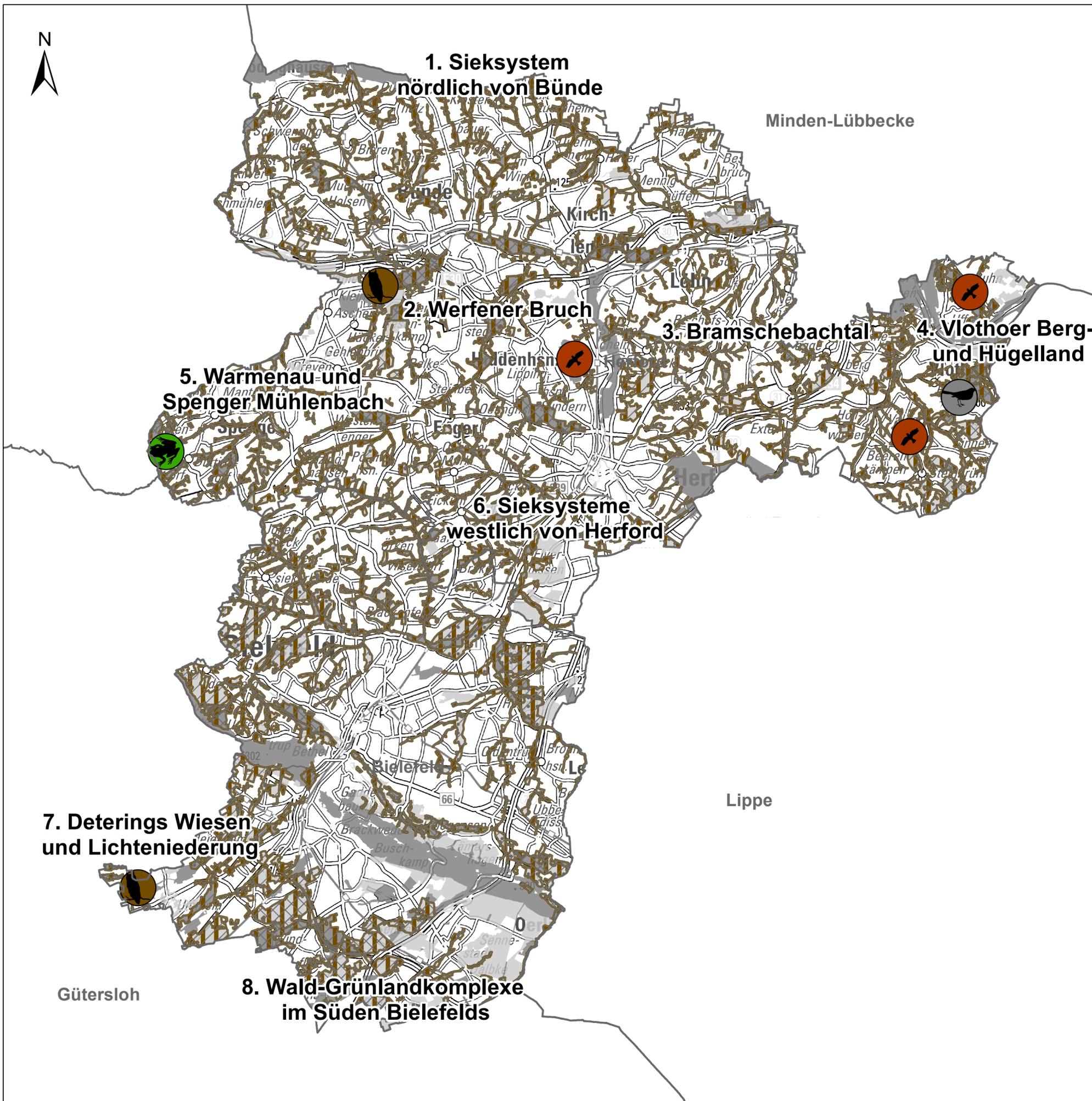
Tab. 2.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Kulturlandschaft im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Kulturlandschaft)

Nr.	Kernbereich	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Bio- topverbund
Ravensberger Hügelland		
HF-1	Sieksystem nördlich von Bünde	
HF-2	Bramschebachtal	
HF-3	Vlothoer Berg- und Hügelland	
HF-4	Warmenau und Sprenger Mühlenbach	ja
HF-5	Sieksystem westlich von Herford	
Sandlandschaften des Ostmünsterlandes		
BI-6	Deteringswiesen und Lichteniederung	ja
BI-7	Wald-Grünlandkomplex im Süden Bielefelds	ja

Tab. 2.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Kulturlandschaft)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
HF-2.1	Erhalt und Optimierung der vorhandenen Strukturen für den Verbund	Stärkung der grenzübergreifenden Verbundbeziehungen	
Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen			
HF/BI-3.1	Erhalt und Optimierung der vorhandenen Strukturen für den Verbund	Optimierung der Siektälchen, aber auch der Reste an Landschaftsstrukturen im Bereich der Ackerflächen. Erhalt und Entwicklung von Grünlandflächen, linearen und kleinflächigen Gehölzen und Kleingewässern, Optimierung der vorhandenen Strukturen, bspw. durch naturnahe Entwicklung vorhandener Kleingewässer, Extensivierung der Grünlandnutzung, Umwandlung nicht bodenständiger Gehölze, Entwicklung von artenreichen (teils feuchten) Säumen entlang von Gräben, Wegen und Parzellengrenzen	Bei klimasensitiven Biotopen wie Kleingewässern, Feuchtwäldern und Feucht- und Nassgrünland
HF-3.2	Verbundstrukturen wie Gehölze oder Grünland sind kaum vorhanden	Entwicklung von linearen Strukturen als Ausbreitungskorridore entlang der Gräben (artenreiche Säume, Anlage von Gehölzen), Entwicklung von Grünland entlang der Gräben	Bei klimasensitiven Biotopen wie Kleingewässern, Feuchtwäldern und Feucht- und Nassgrünland

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung



1. Sieksystem nördlich von Bünde

2. Werfener Bruch

3. Bramschebachtal

4. Vlothoer Berg- und Hügelland

5. Warmenau und Spenger Mühlenbach

6. Sieksysteme westlich von Herford

7. Deterings Wiesen und Lichteniederung

8. Wald-Grünlandkomplexe im Süden Bielefelds

Biotopverbund für Arten Kulturlandschaftsgilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Kulturlandschaft

Kulturlandschaftsverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

herausragende Bedeutung

besondere Bedeutung

Räume für Zielarten der Grünlandgilde

Kernräume

Ergänzungsräume

Verbindungsräume

Entwicklungsräume

Kreisgrenze

Bereiche des Zielartenverbundes für Arten der Kulturlandschaftsgilde mit besonderen Zielsetzungen (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

Rotmilan:
Wald-Offenland-Übergänge in den walddichten Mittelgebirgsgebieten
>> Erhalt und Entwicklung von Waldgebieten mit lichten Altholzbeständen sowie offenen, strukturreichen Kulturlandschaften mit geeigneten Nahrungsflächen wie Säumen, artenreichen Grünland- und Ackerflächen sowie Brachen

Laubfrosch:
sonnenexponierte, flache Kleingewässer in strukturreicher Kulturlandschaft; klimasensitiv aufgrund der Gefahr des frühzeitigen Austrocknens der Laichgewässer
>> Optimierung und Verdichtung des Kleingewässernetzes; Aufbau eines Biotopverbundsystems zum Austausch zwischen Teilpopulationen und Erhöhung des Angebots unterschiedlich tiefer Gewässer; Schutz der Lebensräume im Umfeld der Gewässer (Feuchgrünland, Säume, Gehölzstrukturen wie Hecken und Brombeergebüsche)

Neuntöter:
extensiv genutzte halboffene Kulturlandschaften mit aufgelockertem Gebüschbestand und Domhecken mit Schwerpunkt in den Mittelgebirgen
>> Erhalt und Entwicklung solcher Landschaften, z. B. in Hanglagen, feuchten Niederungen oder Hutelandschaften; Förderung extensiver Grünlandnutzung (insektenreiche Nahrungsflächen)

Steinkauz:
kurzrasiges (beweidetes) Grünland mit Kopfbäumen, Streuobst oder Einzelbäumen im Tiefland
>> Erhaltung dieser Landschaften v.a. in der Randlage von Dörfern und Höfen; Sicherstellung eines ausreichenden Brutplatzangebots

0 1 2 4 km
1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 2
Zielartenbezogener Biotopverbund für Arten der Kulturlandschaftsgilde

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

3 Verbundschwerpunkt Offenland – Grünland

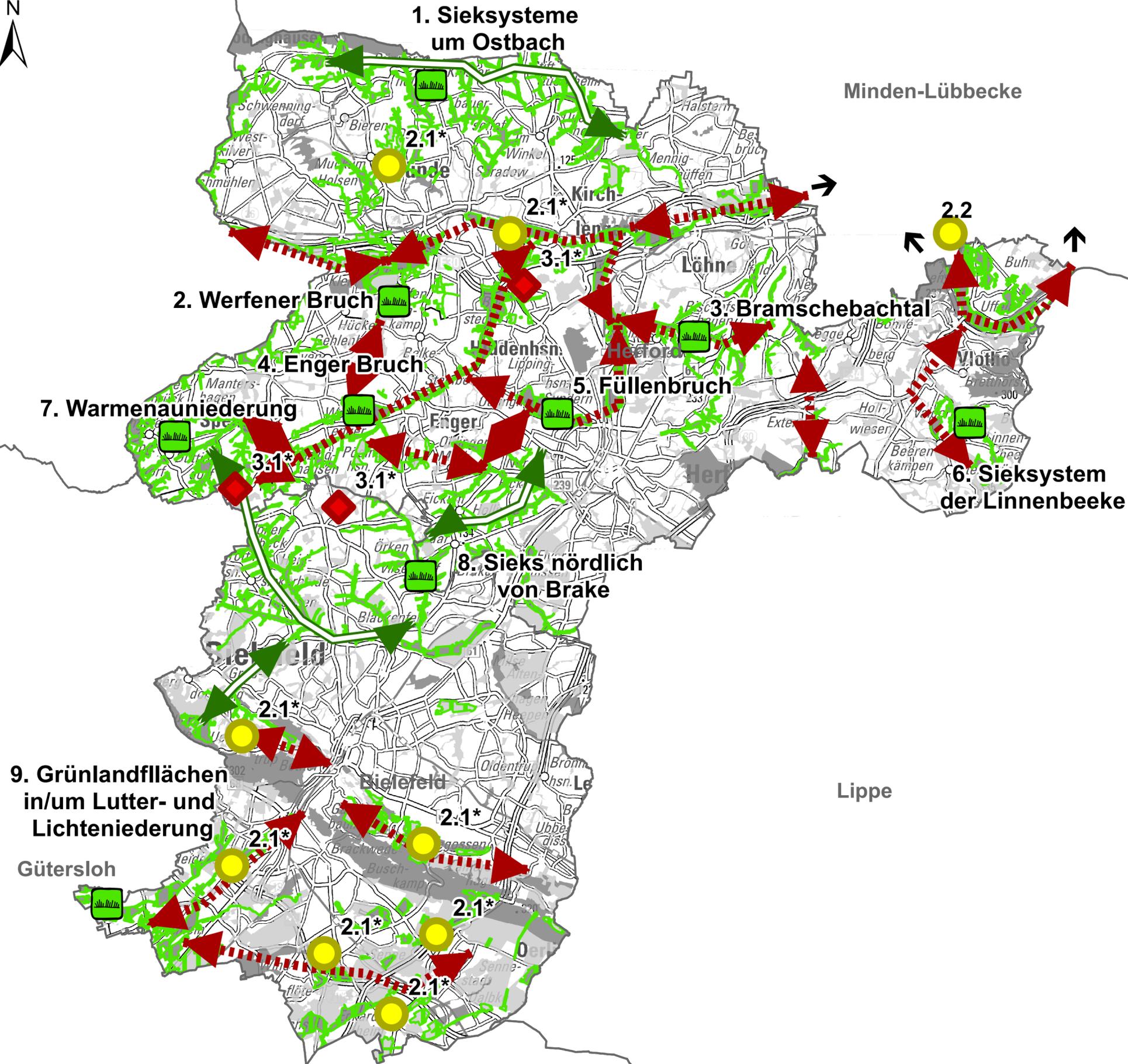
Tab. 3.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Grünland im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Grünland)

Nr.	Kernbereich	bes. Bedeutung für Bio- toptypen des Verbund- schwerpunkts	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Biotopverbund
Grünland der Siektälchen des Ravensberger Hügellandes			
HF-1	Sieksystem um Ostbach	Feucht- und Nassgrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflächen	
HF-2	Werfener Bruch	Feucht- und Nassgrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflächen	ja
HF-3	Bramschebachtal	Feucht- und Nassgrünland, Magergrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflä- chen	
HF-4	Enger Bruch	Feucht- und Nassgrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflächen	ja
HF-5	Füllenbruch	Feucht- und Nassgrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflächen	ja
HF-6	Sieksystem der Linnenbeeke	Feucht- und Nassgrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflächen	
HF-7	Warmenauniederung	Feucht- und Nassgrünland, Magergrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflä- chen	ja
BI-8	Sieks nördlich von Brake	Feucht- und Nassgrünland, Magergrünland, sonstige schutzwürdige Grünlandflä- chen	
Feuchtgrünlandgebiete der Niederungen des Münsterlandes			
BI-9	Grünland in/um Lutter- und Lichtenie- derung	Feucht –und Nassgrünland	ja

Tab. 3.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Grünland)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
HF/BI-2.1*	Optimierung des bestehenden Biotopverbundes	Erhalt der Grünlandflächen, extensive Grünlandbewirtschaftung, Erhalt oder Wiederherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes	ja
HF-2.2*	Kein Defizit	Stärkung grenzübergreifender Verbundbeziehungen	ja
Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen			
HF/BI-3.1*	Fehlender Verbund, ungenutztes Standortpotenzial	Entwicklung von Grünland durch Umwandlung von Ackerflächen, Wiederherstellung des natürlichen Bodenwasserhaushaltes durch Schließen der Entwässerungsgräben	ja

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung

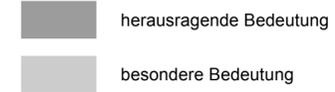


Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Grünland

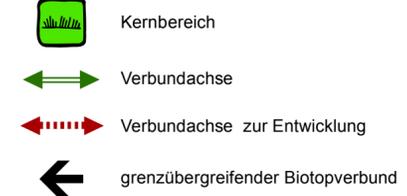
Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Grünlandvernetzung



Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

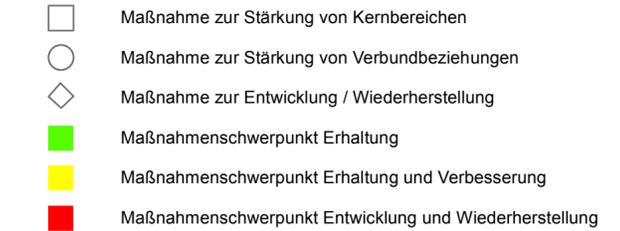


Kernbereiche und Achsen des Grünlandnetzes



Maßnahmen

Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen



Kreisgrenze



1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

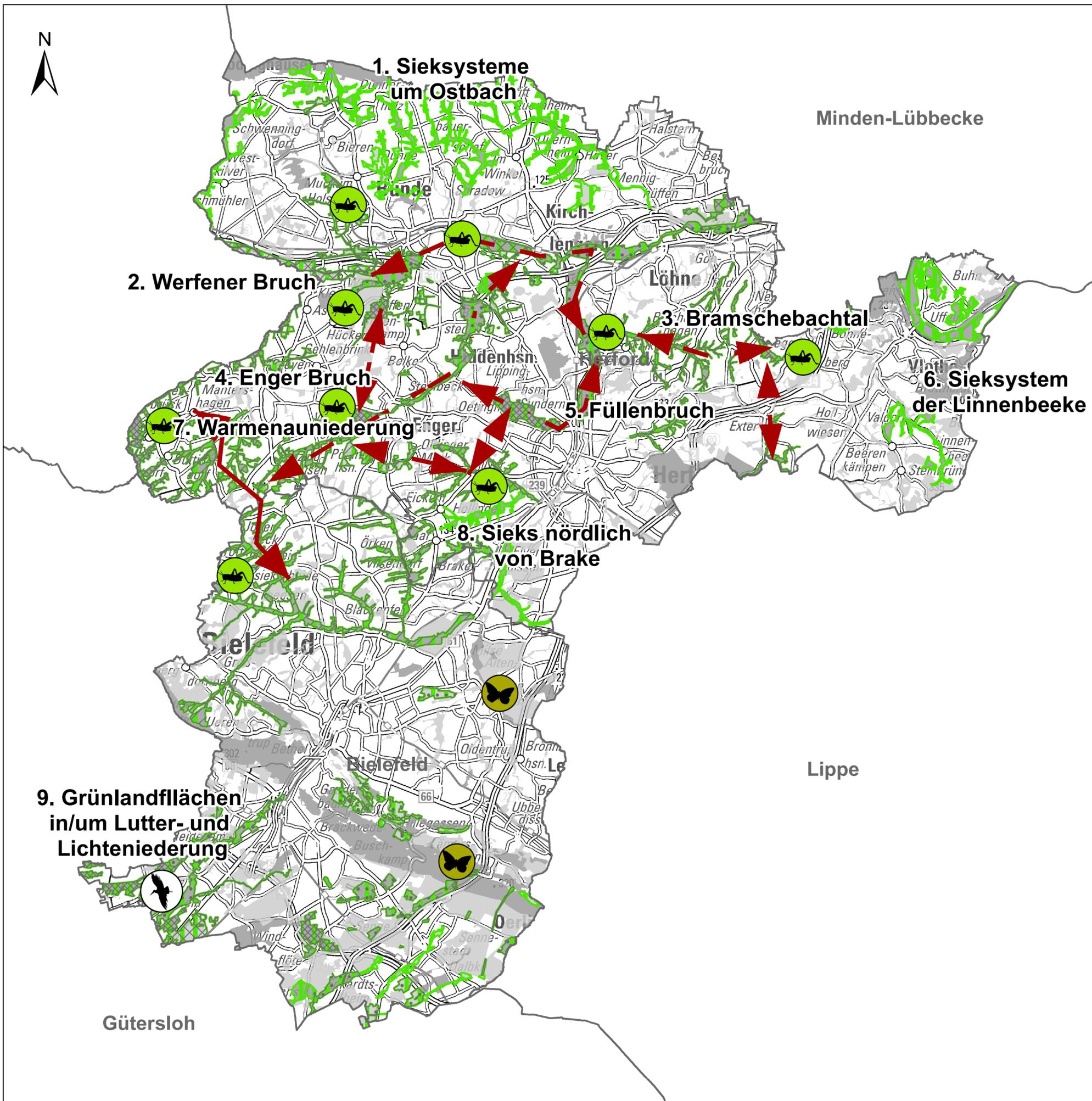
**Karte 1
Verbundschwerpunkt Grünland**

Landesamt für Natur, Umwelt
und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Topo-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

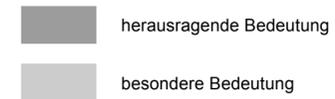


Biotopverbund für Arten der Grünlandgilde

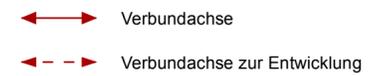
Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Grünlandvernetzung



Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte



Verbundachsen des Grünlandnetzes mit Bedeutung für Zielarten



Räume für Zielarten der Grünlandgilde



Bereiche des Zielartenverbundes für Arten des Grünlandes mit besonderer Zielsetzung (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

- 

Wiesenlimikolen, z. B. Großer Brachvogel:
 großflächig offene, extensiv genutzte Feuchtgrünlandgebiete des Tieflandes
 >> Erhaltung und Wiederherstellung dieser Landschaften im Tiefland; Sicherung des natürlichen Wasserhaushaltes; Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume durch Straßenbau und Windenergieanlagen; angepasste Bewirtschaftungstermine
- 

Sumpfröhrling und Sumpfschrecke:
 korridor- bzw. trittsteinabhängige Insektenarten der Feuchtgrünländer mit ganzjährig durchfeuchtetem Boden; klimasensitiv aufgrund hygrophiler Ei- und Larvenstadien; ein negativer Einfluss zunehmender Sommertrockenheit im Zuge des Klimawandels ist zu erwarten
 >> Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtgrünländern; Sicherung des natürlichen Wasserhaushaltes, angepasste Bewirtschaftung; Verbesserung des Biotopverbundes von Feuchtgrünländern und feuchten Säumen zur Erreichung großer und stabiler Populationen und eines größeren Angebots an geeigneten Habitaten
- 

Tagfalter des Magergrünlandes:
 >> Erhalt von Magergrünländern und mageren Saumstrukturen; Aufbau bzw. Optimierung des Biotopverbundes zwischen Vorkommen; viele Tagfalterarten nutzen sowohl Magergrünländer als auch Magerrasen oder Gehölzränder/Waldsäume als Teilhabitate; bei der Biotopverbundplanung sind diese Lebensräume im Zusammenhang zu betrachten

0 1 2 4 km
 1 : 110.000

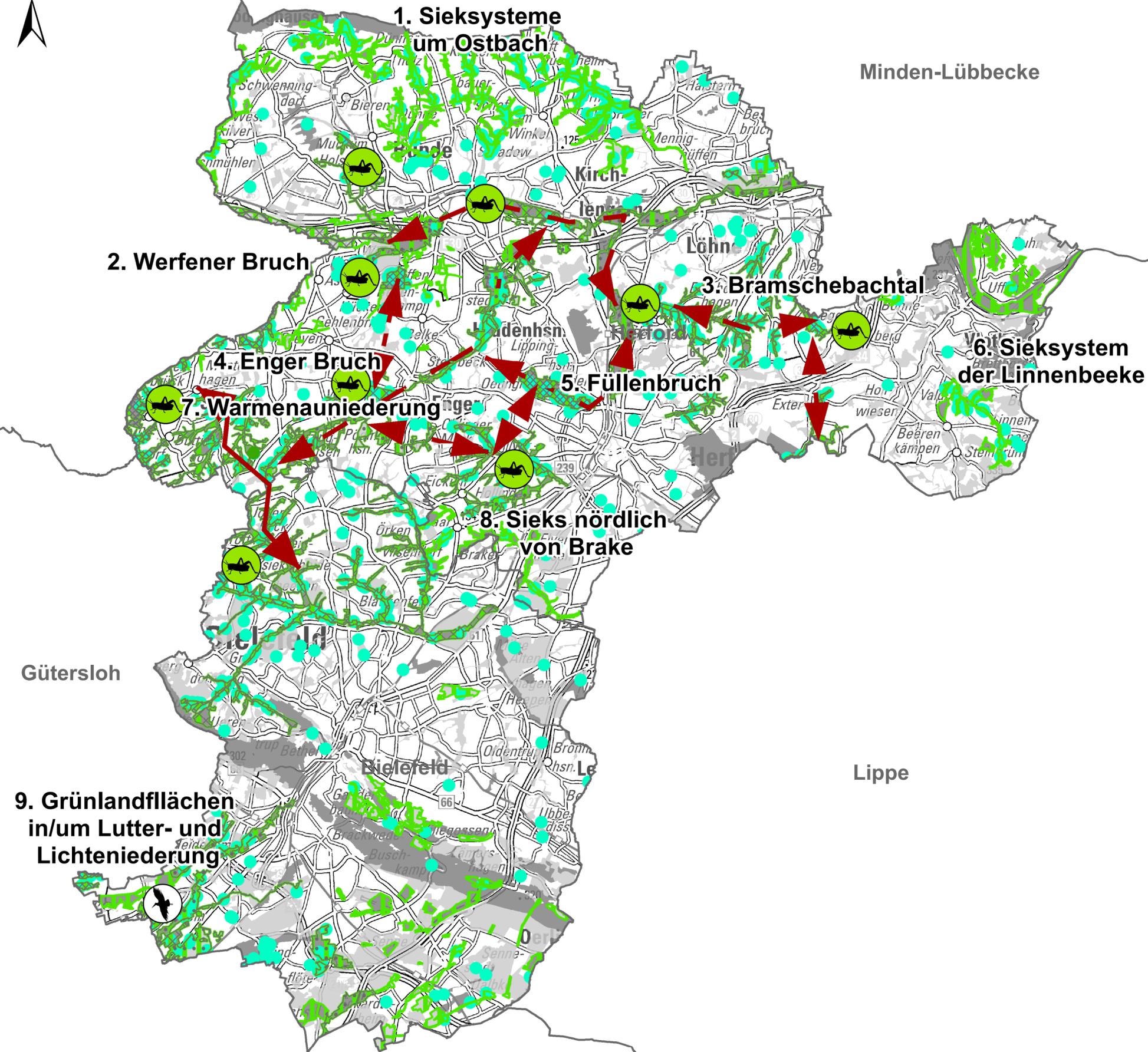
Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
 Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 2
Zielartenbezogener Biotopverbund für Arten der Grünlandgilde

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22 Bearbeitung: D. Wurfel, C. Beckmann  Top-Karten: GeoBasis-DE/BKG 2018 (Darstellung verändert)

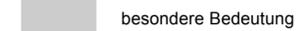


Biotopverbund für klimasensitive Arten der Grünlandgilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Grünlandvernetzung



Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte



Verbundachsen des Grünlandnetzes mit Bedeutung für Zielarten



Räume für Zielarten der Grünlandgilde



Bereiche des Zielartenverbundes für klimasensitive Arten der Grünlandgilde mit besonderer Zielsetzung (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)



Wiesenlimikolen, z. B. Großer Brachvogel:
 großflächig offene, extensiv genutzte Feuchtgrünlandgebiete des Tieflandes
 >> Erhaltung und Wiederherstellung dieser Landschaften im Tiefland; Sicherung des natürlichen Wasserhaushaltes; Vermeidung der Zerschneidung und Verinselung der Lebensräume durch Straßenbau und Windenergieanlagen; angepasste Bewirtschaftungstermine



Sumpfgrashüpfer und Sumpfschrecke:
 korridor- bzw. trittsteinabhängige Insektenarten der Feuchtgrünländer mit ganzjährig durchfeuchtem Boden; klimasensitiv aufgrund hygrophiler Ei- und Larvenstadien; ein negativer Einfluss zunehmende Sommertrockenheit im Zuge des Klimawandels ist zu erwarten
 >> Erhaltung und Wiederherstellung von Feuchtgrünländern; Sicherung des natürlichen Wasserhaushaltes, angepasste Bewirtschaftung; Verbesserung des Biotopverbundes von Feuchtgrünländern und feuchten Säumen zur Erreichung großer und stabiler Populationen und eines größeren Angebots an geeigneten Habitaten

Klimasensitive Biotoptypen des Grünlandes



1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
 Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 3
Zielartenbezogener Biotopverbund für klimasensitive Arten der Grünlandgilde

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen



Stand: November 2017

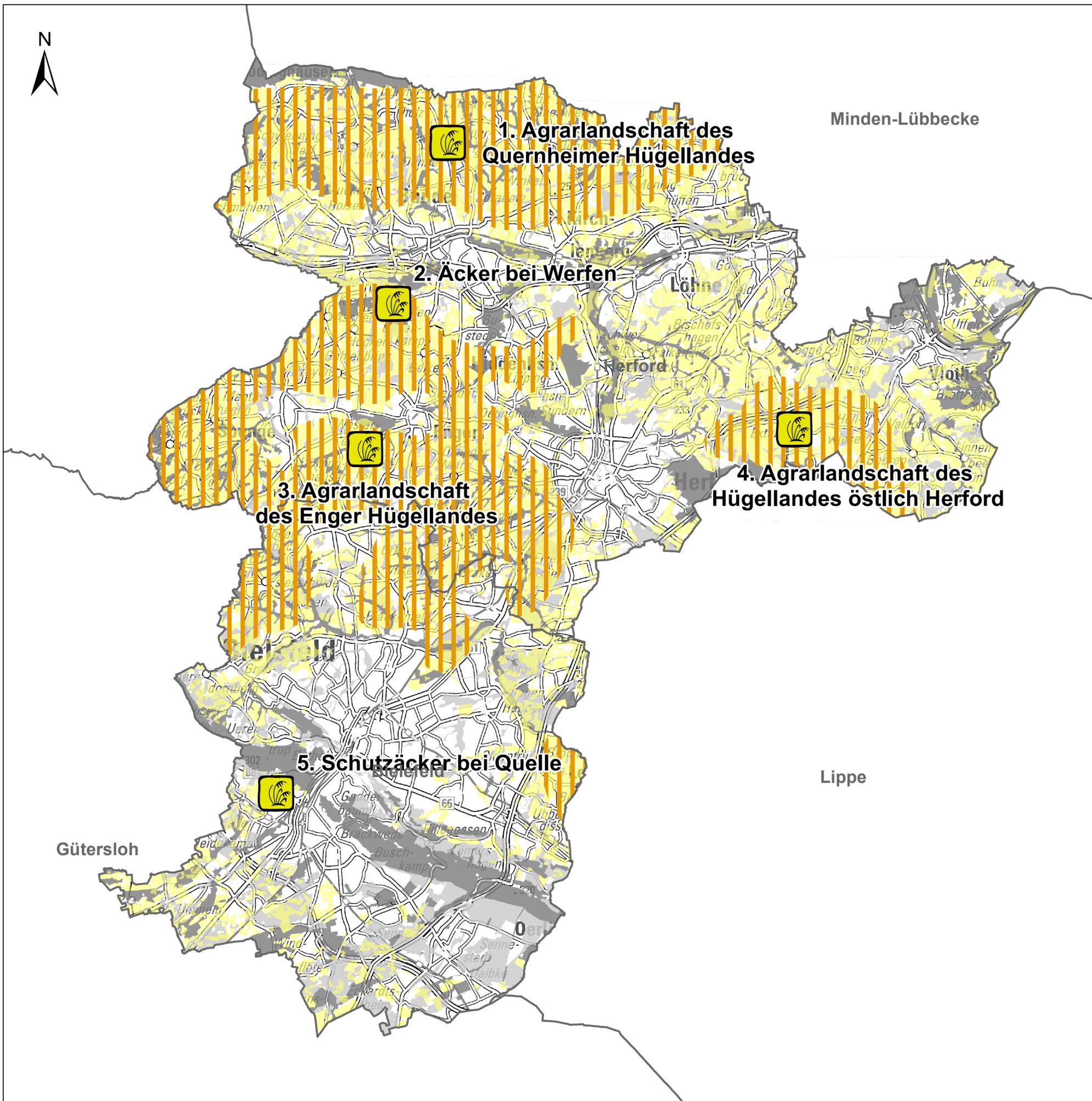
Fachbereich 22
 Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Topo-Karten:
 GeoBasis-DE/BKG 2018
 (Darstellung verändert)

4 Verbundschwerpunkt Offenland – Acker

Tab. 4.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Acker im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Acker)

Nr.	Kernbereich
HF-1	Agrarlandschaft des Quernheimer Hügellandes
HF-2	Äcker bei Werfen
HF-3	Agrarlandschaft des Enger Hügellandes
HF-4	Agrarlandschaft des Hügellandes östlich Herford
BI-1	Schützücker bei Quelle



Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Acker

 großflächige offenen Agrarlandschaften

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

 herausragende Bedeutung

 besondere Bedeutung

Kernbereiche und Achsen des Verbundschwerpunktes Acker

 Kernbereich

Ackerland (ATKIS)

 Ackerfläche

 Kreisgrenze

0 1 2 4 km

1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

**Karte 1
Verbundschwerpunkt Acker**

Landesamt für Natur, Umwelt
und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen



Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top. Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

5 Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden

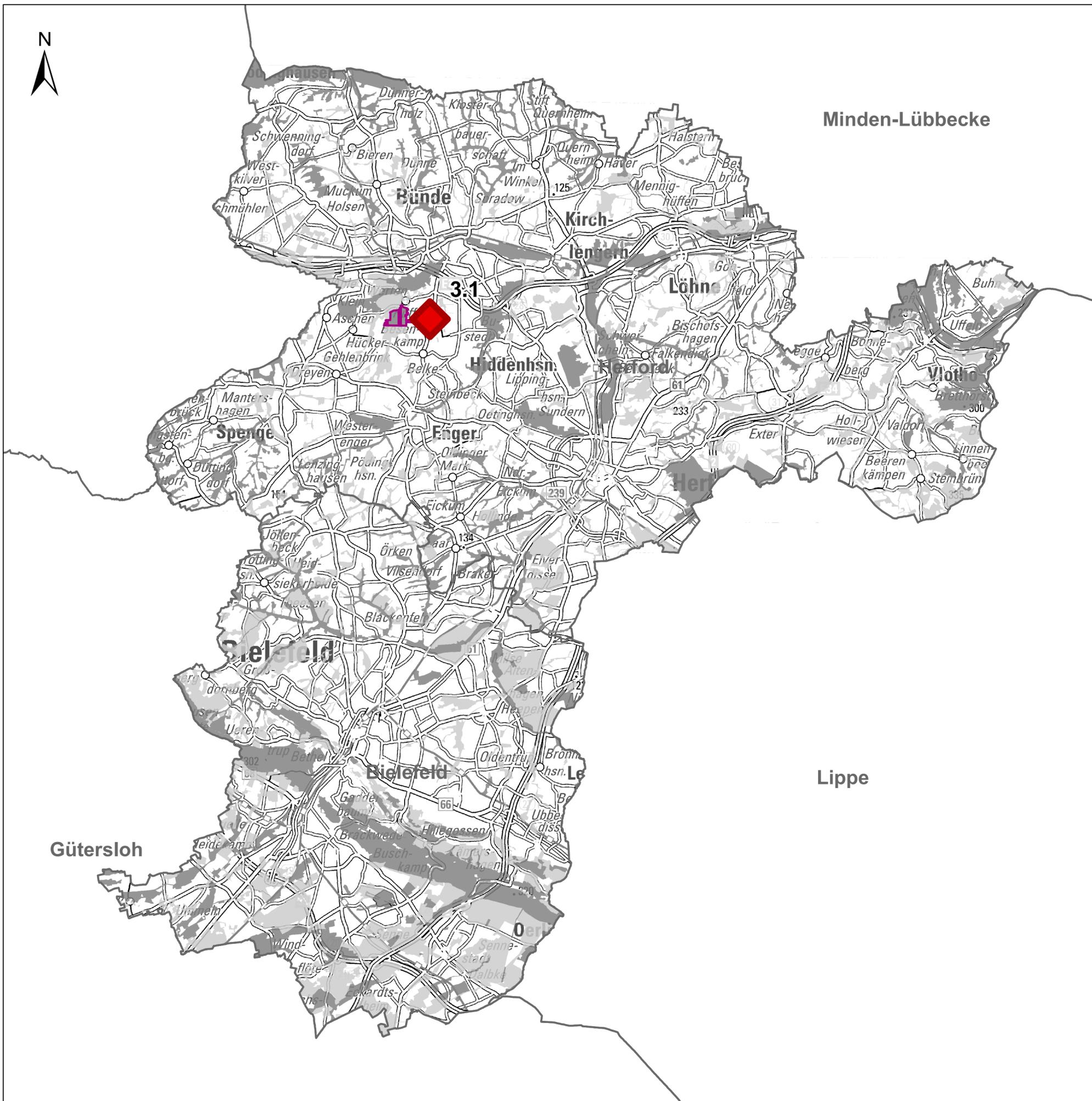
Tab. 5.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Moore und Feuchtheiden im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden)

Nr.	Kernbereich	bes. Bedeutung für Biototypen des Verbundschwerpunkts	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Biotopverbund
	keine Kernbereiche		

Tab. 5.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden)

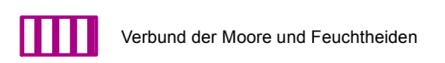
Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen			
HF-3.1	Weiterentwicklung der Feuchtheiderelikte	Biotopentwicklungspotenzial nutzen	

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung

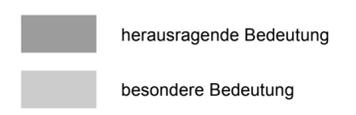


Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Moore und Feuchtheiden

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Moore und Feuchtheiden



Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte



Maßnahme

Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen

-  Maßnahme zur Stärkung von Kernbereichen
-  Maßnahme zur Stärkung von Verbundbeziehungen
-  Maßnahme zur Entwicklung / Wiederherstellung
-  Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung
-  Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung und Verbesserung
-  Maßnahmenschwerpunkt Entwicklung und Wiederherstellung



Kreisgrenze

0 1 2 4 km
1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 1
Verbundschwerpunkt
Moore und Feuchtheiden

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

6 Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden

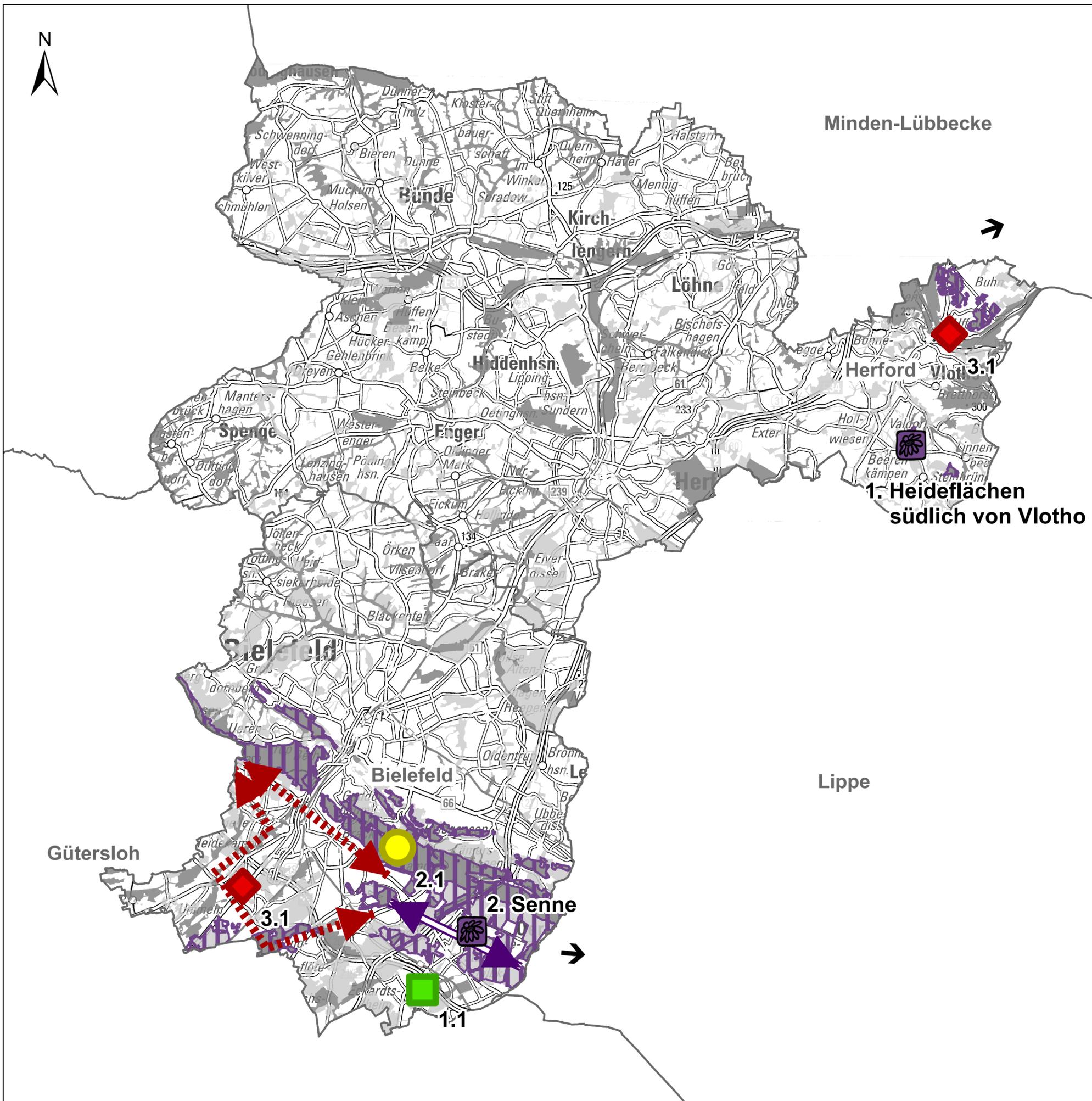
Tab. 6.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Magerrasen und Trockenheiden im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden)

Nr.	Kernbereich	bes. Bedeutung für Biotoptypen des Verbundschwerpunkts	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Biotopverbund
Silikatmagerrasen bei Vlotho			
HF-1	Heideflächen südlich von Vlotho	trockene Heide	ja
Senne			
BI-2	Senne	trockene Heiden, Sandmagerrasen	ja

Tab. 6.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
BI-1.1	isolierte Lage	Stärkung der Kernbereiche	
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
BI-2.1	kein Defizit	Erhaltung und Entwicklung von Kalktrockenrasen	
Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen			
HF/BI-3.1	ungenutzte Standortpotenziale	Biotopentwicklungspotenziale nutzen: Erhalt und Entwicklung extensiv genutzter Magergrünlandflächen, Magerrasen, offenem Boden als Trittsteinbiotope sowie trocken-magere Saumgesellschaften als Verbundstrukturen	

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung



Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Magerrasen und Trockenheiden

Verbund Magerrasen und Trockenheiden

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

herausragende Bedeutung
 besondere Bedeutung

Kernbereiche und Achsen der Magerrasen und Trockenheiden

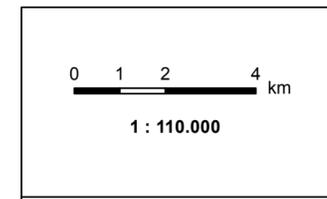
Kernbereich
 Verbundachse
 Verbundachse zur Entwicklung
 grenzübergreifender Biotopverbund

Maßnahmen

Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen

Maßnahme zur Stärkung von Kernbereichen
 Maßnahme zur Stärkung von Verbundbeziehungen
 Maßnahme zur Entwicklung / Wiederherstellung
 Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung
 Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung und Verbesserung
 Maßnahmenschwerpunkt Entwicklung und Wiederherstellung

Kreisgrenze



Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

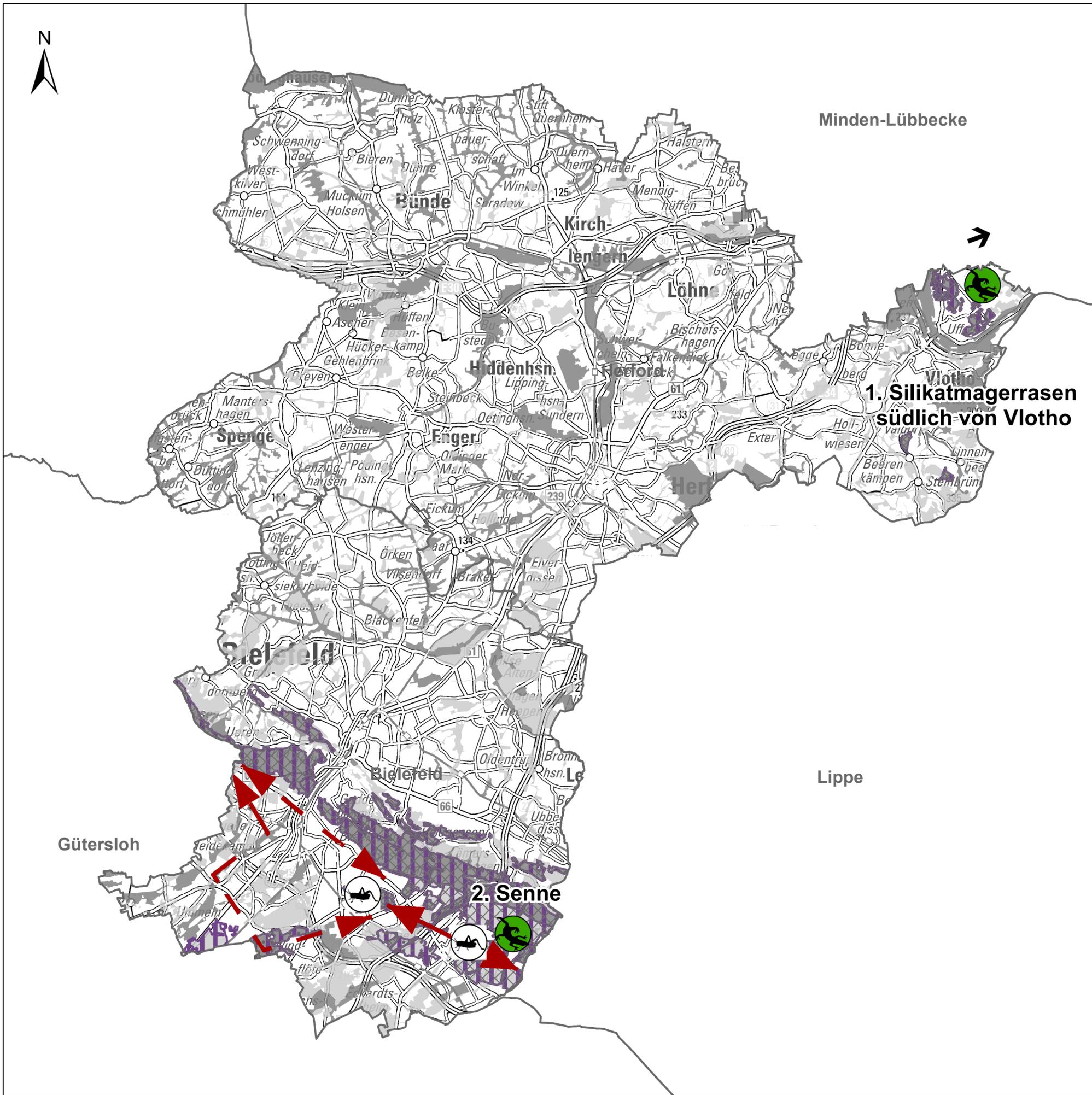
Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 1
Verbundschwerpunkt Magerrasen und Trockenheiden

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)



Biotopverbund für Arten der Magerrasen- und Trockenheidengilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Magerrasen und Trockenheiden

Verbundflächen der Magerrasen und Trockenheiden

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

herausragende Bedeutung
 besondere Bedeutung

Verbundachsen der Magerrasen und Trockenheiden mit Bedeutung für Zielarten

Verbundachse
 Verbundachse zur Entwicklung
 grenzübergreifender Biotopverbund

Räume für Zielarten der Magerrasen und Trockenheiden-Gilde

Kernräume
 Ergänzungsräume
 Verbindungsräume
 Entwicklungsräume
 Kreisgrenze

Bereiche des Zielverbundes für Arten der Magerrasen und Trockenheide-Gilde mit besonderer Zielsetzung (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

- Verkannter Grashüpfer und Feldgrille:
 schütte bewachsene, trocken-warme Lebensräume (vor allem Sandmagerrasen)
 >> Erhalt und Pflege von Sandmagerrasen und Trockenheiden auf silikatischen Sandböden, Erhalt und Schaffen von Verbundstrukturen zwischen verschiedenen Vorkommen
- Zauneidechse:
 reichstrukturierte Trockenlebensräume mit Saum- und Gehölzbereichen
 >> Erhalt und Pflege von Magerrasenbiotopen in Kombination mit der Entwicklung strukturreicher, magerer Säume in deren Umfeld und in der Landschaft; Erhalt offener Bodenstellen, Felsen oder vergleichbarer anthropogener Strukturen wie Lesesteinhäufen und Trockenmauern, Entwicklung strukturreicher Waldränder und lichter Waldbereiche; Vernetzung von Teilpopulationen

0 1 2 4 km
 1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
 Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 2
Zielartenbezogener Biotopverbund für Arten der Magerrasen und Trockenheiden

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
 Stand: November 2017

Fachbereich 22
 Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
 GeoBasis-DE/BKG 2018
 (Darstellung verändert)

7 Verbundschwerpunkt Stillgewässer

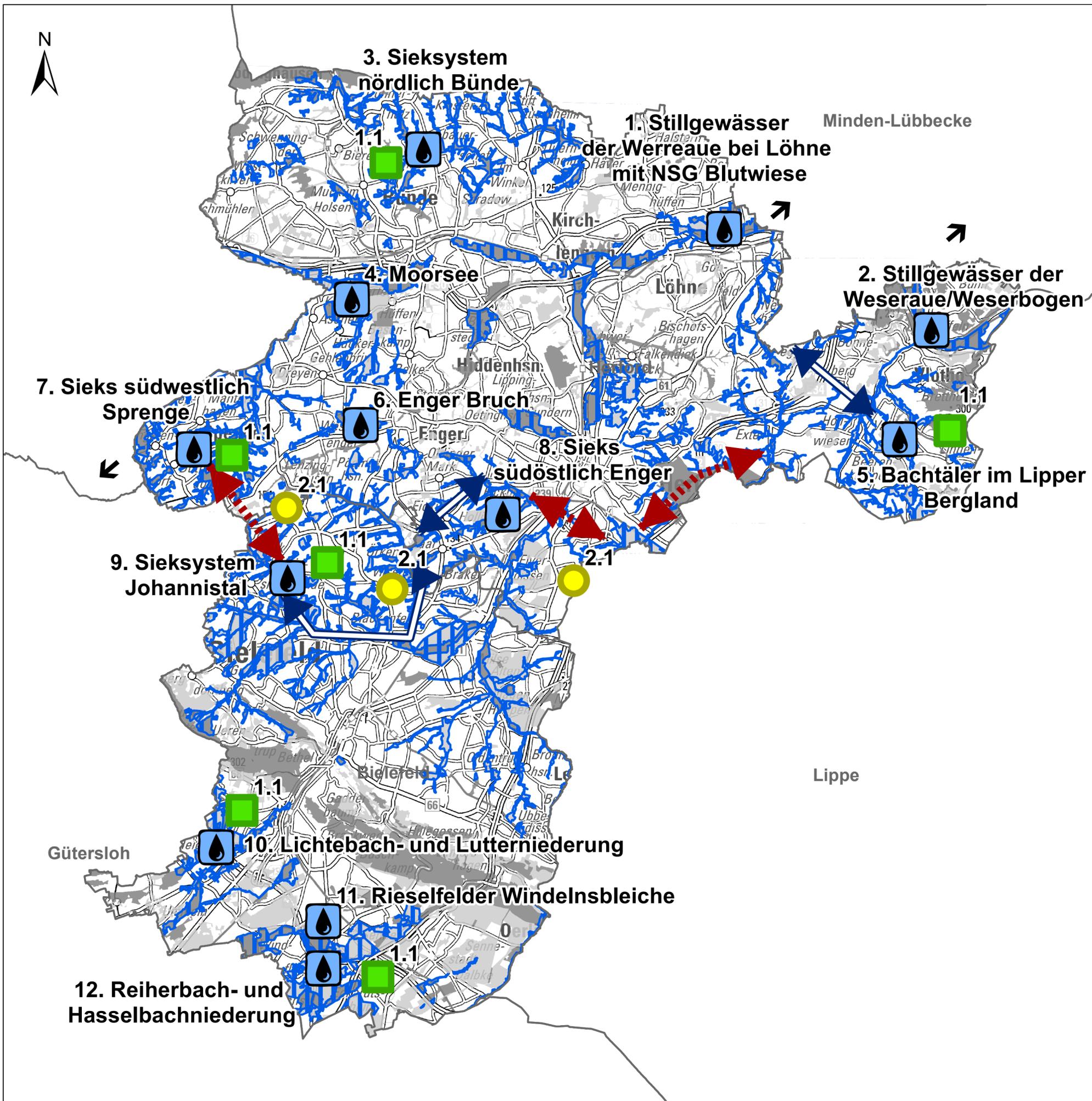
Tab. 7.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Stillgewässer im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Stillgewässer)

Nr.	Kernbereich	bes. Bedeutung für Bio- toptypen des Verbund- schwerpunkts	Bes. Bedeutung im zielartenbez. Biotopverbund
Stillgewässer der Werreaue			
HF-1	Stillgewässer der Werreaue bei Löhne mit NSG Blutwiese	eutrophe Stillgewässer	
Stillgewässer der Weseraue			
HF-2	Stillgewässer der Weseraue/Weserbogen	eutrophe Stillgewässer	
Kleingewässer der Sieksysteme im Ravensberger Hügelland			
HF-3	Sieksystem nördlich Bünde	eutrophe Stillgewässer	
HF-4	Moorsee	eutrophe Stillgewässer	
HF-5	Bachtäler im Lipper Bergland	eutrophe Stillgewässer	
HF-6	Enger Bruch	eutrophe Stillgewässer	ja
HF-7	Sieks südwestlich Sprenge	eutrophe Stillgewässer	ja
HF-8	Sieks südöstlich Enger mit Jammertal, Asbeke und Kinzbachtal	eutrophe Stillgewässer	ja
BI-9	Sieksystem Johannistal	eutrophe Stillgewässer	
Stillgewässer im Ostmünsterland			
BI-10	Lichtebach- und Lutterniederung	eutrophe Stillgewässer	
BI-11	Rieselfelder Windelnsbleiche	eutrophe Stillgewässer	ja
BI-12	Reiherbach- und Hasselbachniederung	eutrophe Stillgewässer	ja

Tab. 7.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Stillgewässer)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
<i>Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen</i>			
HF/BI-1.1	Stärkung der Kernbereiche durch Pflege und Neuanlage	Erhalt und Optimierung vorhandener Kleingewässer	ja
<i>Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen</i>			
HF/BI-2.1	Stärkung des Biotopverbundes	Erhalt und Optimierung vorhandener Kleingewässer	ja
<i>Entwicklungs-/Wiederherstellungsmaßnahmen</i>			

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung



Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Stillgewässer

- Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Stillgewässer**
- Stillgewässerverbund
- Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte**
- herausragende Bedeutung
 - besondere Bedeutung
- Kernbereiche und Achsen des Stillgewässernetzes**
- Kernbereich
 - Verbundachse
 - Verbundachsen zur Entwicklung
 - grenzübergreifender Biotopverbund
- Maßnahmen**
Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen
- Maßnahme zur Stärkung von Kernbereichen
 - Maßnahme zur Stärkung von Verbundbeziehungen
 - Maßnahme zur Entwicklung / Wiederherstellung
 - Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung
 - Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung und Verbesserung
 - Maßnahmenschwerpunkt Entwicklung und Wiederherstellung
- Kreisgrenze

0 1 2 4 km
1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 1
Verbundschwerpunkt Stillgewässer

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)



3. Sieksystem nördlich Bünde

1. Stillgewässer der Werreaue bei Löhne mit NSG Blutwiesen

Minden-Lübbecke

2. Stillgewässer der Weseraue/Weserbogen

4. Moorsee

6. Enger Bruch

8. Sieks südöstlich Enger

5. Sieks im Vlothoer Bergland

7. Sieks südwestlich Sprengel

9. Sieksystem Johannistal

10. Lichtebach- und Lutterniederung

11. Rieselfelder Windelsbleiche

12. Reiherbach- und Hasselbachniederung

Biotopverbund für Arten der Stillgewässergilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Stillgewässer

Stillgewässerverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

herausragende Bedeutung

besondere Bedeutung

Verbundachsen des Stillgewässernetzes mit Bedeutung für Zielarten

Verbundachse

Verbundachse zur Entwicklung

Räume für Zielarten der Stillgewässergilde

Kernräume

Ergänzungsräume

Verbindungsräume

Entwicklungsräume

Kreisgrenze

Bereiche des Zielartenverbundes für Arten der Stillgewässergilde mit besonderen Zielsetzungen (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

Kammolch:
Sonnensexponierte Kleingewässer in strukturreicher Kulturlandschaft
>> Optimierung und Verdichtung des Kleingewässernetzes; Schutz der Lebensräume im Umfeld der Gewässer (Feuchtgrünland, Säume, Gehölzstrukturen)

Laubfrosch:
sonnensexponierte, flache Kleingewässer in strukturreicher Kulturlandschaft; klimasensitiv aufgrund der Gefahr des frühzeitigen Austrocknens der Laichgewässer
>> Optimierung und Verdichtung des Kleingewässernetzes; Aufbau eines Biotopverbundsystems zum Austausch zwischen Teilpopulationen und Erhöhung des Angebots unterschiedlich tiefer Gewässer; Schutz der Lebensräume im Umfeld der Gewässer (Feuchtgrünland, Säume, Gehölzstrukturen wie Hecken und Brombeergebüsche)

0 1 2 4 km
1 : 110.000

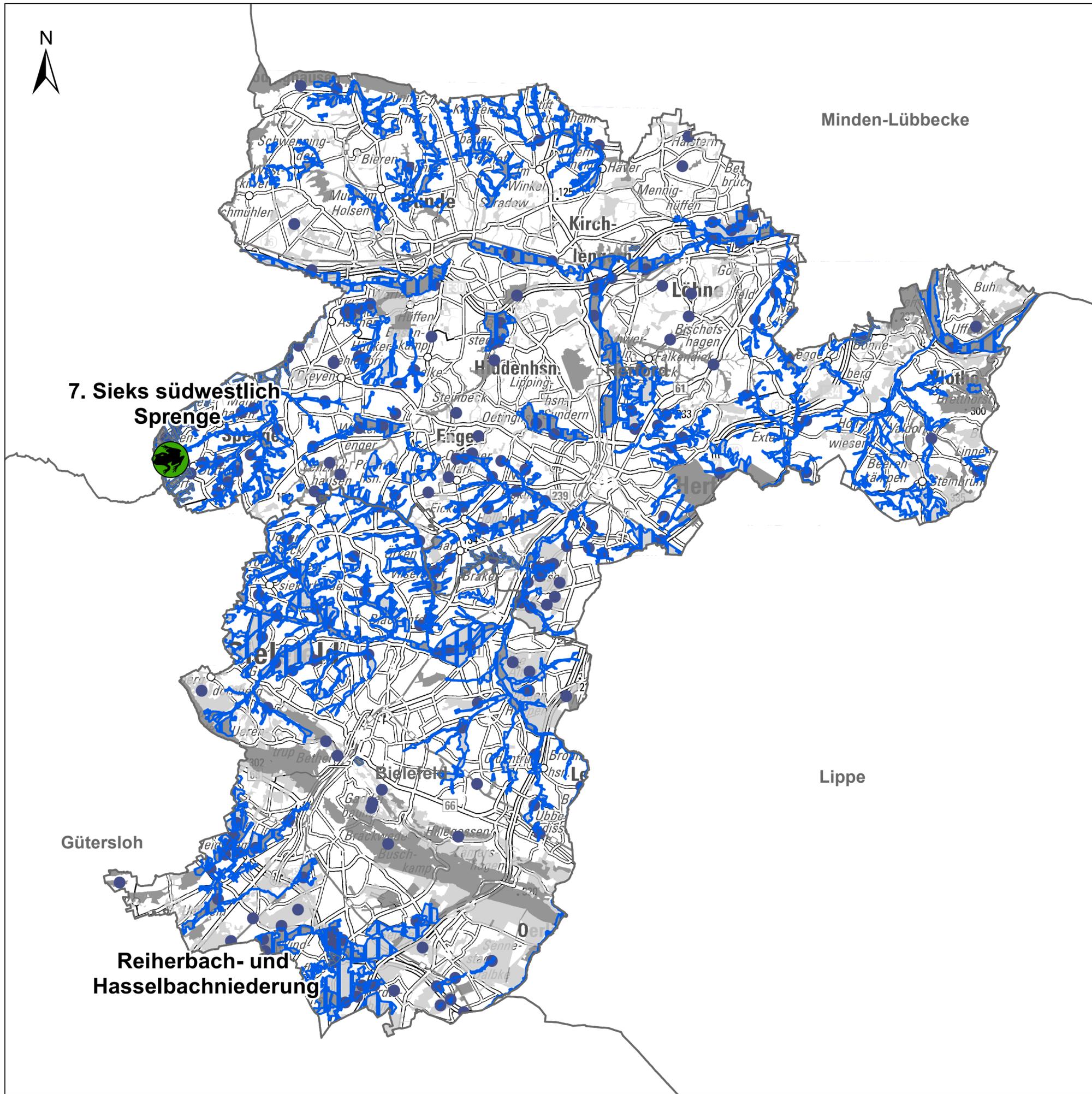
Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 2
Zielartenbezogener Biotopverbund für Arten der Stillgewässergilde

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen Stand: November 2017

Fachbereich 22 Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann Top. Karten: GeoBasis-DE/BKG 2018 (Darstellung verändert)



Biotopverbund für klimasensitive Arten der Stillgewässergilde

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Stillgewässer

 Stillgewässerverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

 herausragende Bedeutung

 besondere Bedeutung

Räume für klimasensitive Zielarten der Stillgewässergilde

 Kernräume

 Ergänzungsräume

 Verbindungsräume

 Entwicklungsräume

 Kreisgrenze

Bereiche des Zielartenverbundes für klimasensitive Arten der Stillgewässergilde mit besonderen Zielsetzungen (repräsentiert durch ausgewählte Leitarten)

 Laubfrosch:
sonnenexponierte, flache Kleingewässer in strukturreicher Kulturlandschaft; klimasensitiv aufgrund der Gefahr des frühzeitigen Austrocknens der Laichgewässer
>> Optimierung und Verdichtung des Kleingewässernetzes; Aufbau eines Biotopverbundsystems zum Austausch zwischen Teilpopulationen und Erhöhung des Angebots unterschiedlich tiefer Gewässer; Schutz der Lebensräume im Umfeld der Gewässer (Feuchtgrünland, Säume, Gehölzstrukturen wie Hecken und Brombeergebüsche)

Klimasensitive Biotoptypen der Stillgewässer

 Naturnahe eutrophe Stillgewässer

0 1 2 4 km

1 : 110.000

Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

**Biotopverbund
für den Kreis Paderborn**

**Karte 3
Zielartenbezogener Biotopverbund für
klimasensitive Arten der Stillgewässergilde**

Landesamt für Natur, Umwelt
und Verbraucherschutz
Nordrhein-Westfalen

Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Würfel, C. Beckmann



Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

8 Verbundschwerpunkt Fließgewässer

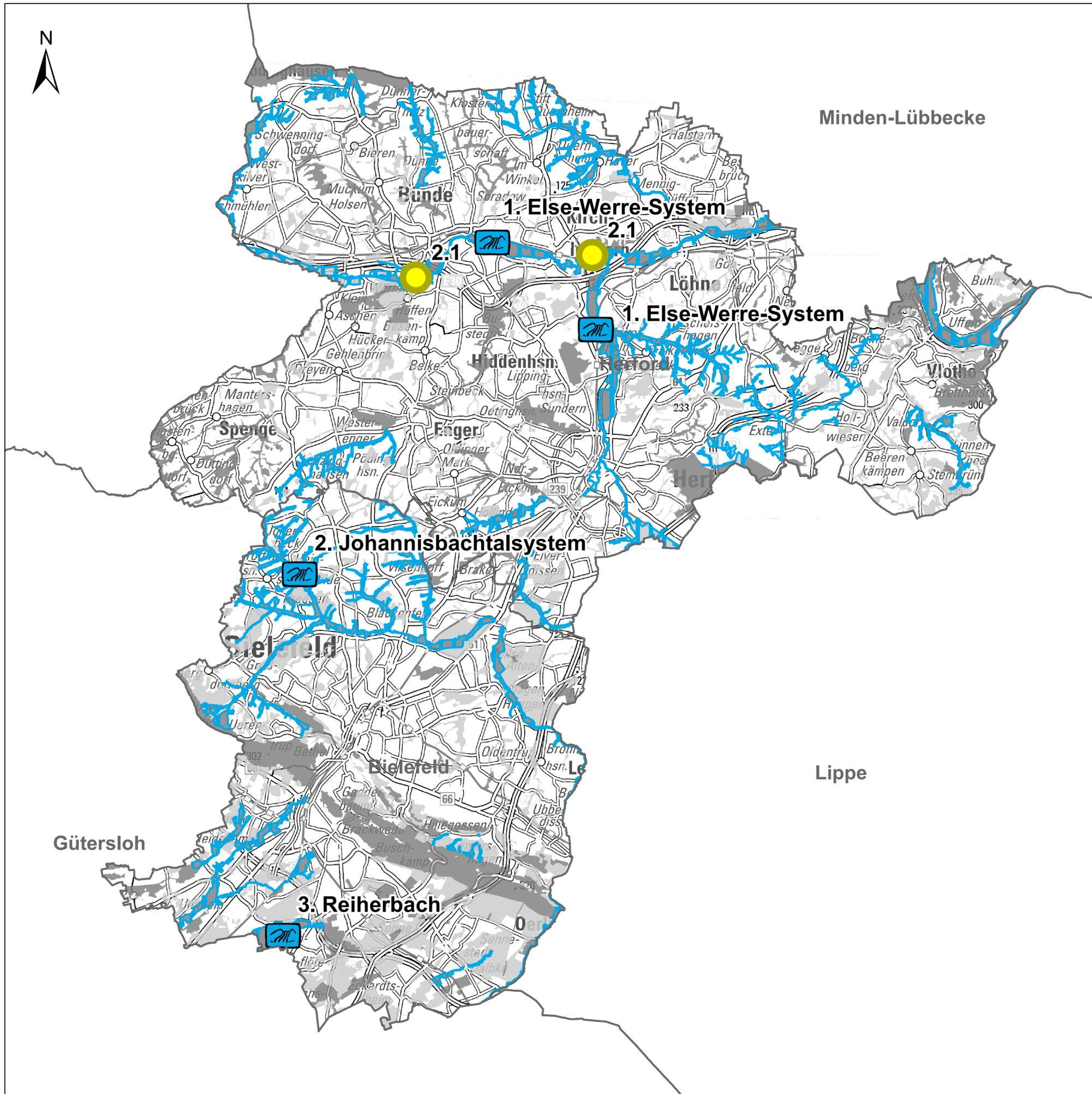
Tab. 8.1: Wichtige Kernbereiche des Verbundschwerpunktes Fließgewässer im Kreis Herford/der kreisfreien Stadt Bielefeld (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Fließgewässer)

Nr.	Kernbereich
Else-Werre-System	
HF-1	Else-Werre-System
Johannisbach-Talsystem	
BI-2	Johannisbachtalsystem
Reiherbach	
HF-3	Reiherbach

Tab. 8.2: Defizite und Maßnahmen (siehe Karte 1 zum Verbundschwerpunkt Fließgewässer)

Maßn.-Nr.	Defizit	Maßnahme	Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung
Maßnahmen zur Stärkung von Kernbereichen			
Maßnahmen zur Stärkung von Verbundbeziehungen			
2.1		Verbesserung der Gewässerstrukturgüte und Sicherstellung der Durchgängigkeit	

* Maßnahmen mit Bedeutung im Rahmen der Klimaanpassung



Biotopverbundsystem Verbundschwerpunkt Fließgewässer

Biotopverbundflächen mit Bedeutung für die Vernetzung der Fließgewässer

 Fließgewässerverbund

Biotopverbundflächen aller Verbundschwerpunkte

 herausragende Bedeutung

 besondere Bedeutung

Kernbereiche des Fließgewässernetzes

 Kernbereich

Maßnahmen

Das Maßnahmensymbol in der Karte setzt sich aus dem jeweiligen Geometrie- und Farbsymbol der Legende zusammen

 Maßnahme zur Stärkung von Kernbereichen

 Maßnahme zur Stärkung von Verbundbeziehungen

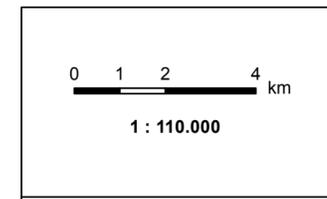
 Maßnahme zur Entwicklung / Wiederherstellung

 Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung

 Maßnahmenschwerpunkt Erhaltung und Verbesserung

 Maßnahmenschwerpunkt Entwicklung und Wiederherstellung

 Kreisgrenze



Karte erstellt unter Mitarbeit von:
PLANUNGSBÜRO ERDMANN
Silke Erdmann | Burgstr.12 | 48151 Münster

Biotopverbund für den Kreis Herford und die Stadt Bielefeld

Karte 1
Verbundschwerpunkt Fließgewässer

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen  Stand: November 2017

Fachbereich 22
Bearbeitung: D. Wurfel, C. Beckmann

Top-Karten:
GeoBasis-DE/BKG 2018
(Darstellung verändert)

Landesamt für Natur, Umwelt und
Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Leibnizstraße 10
45659 Recklinghausen
Telefon 02361 305-0
poststelle@lanuv.nrw.de

www.lanuv.nrw.de